

(1987—1)

Nr. 1527.

**Reassumierung  
executiver Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird kundgemacht:

Es sei die mit dem Bescheide vom 30. August 1873, Z. 2898, auf den 11ten November 1873 angeordnete und mit dem Bescheide vom 7. November 1873, Zahl 3644, mit dem Reassumierungsrechte fixierte Realfeilbietungs-Tagfagung in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur für Krain, in Vertretung des h. Aerrars und des Grundentlastungsfondes, gegen Johann Vidic von Polic Nr. 17 auf den

24. September l. J.

mit dem Anhang des Bescheides vom 30. August 1873, Z. 2898, reassumiert worden.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 6ten Mai 1874.

(2006—1)

Nr. 6014.

**Reassumierung dritter  
executiver Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es seien über Ansuchen des Herrn Anton Domladis von Feistritz die mit Bescheide vom 4. Oktober 1873, Z. 8328, auf den 13. März, 14. April und 15ten Mai 1874 angeordnet gewesen und sohin fixierten Feilbietungen der dem Segner Johann Frank von Berce Nr. 4 gehörigen, im Grundbuche ad Guttenegg sub Urb.-Nr. 16 vorkommenden Realität im Reassumierungswege auf den

22. September,

23. Oktober und

24. November 1874,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 10ten Juli 1874.

(1891—1)

Nr. 4973.

**Executive Realitäten-  
Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des A. M. Reul in Wien, durch Dr. Wenediker, die exec. Versteigerung der dem Michael Jonke von Hornberg gehörigen, gerichtlich auf 573 fl. geschätzten Realität sub tom. IV, fol. 550 ad Herrschaft Gottschee bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

24. September,

die zweite auf den

22. Oktober

und die dritte auf den

26. November 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Gerichtslocale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gottschee, am 10. Juli 1874.

(1890—1)

Nr. 5036.

**Executive  
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Agnes Steiner von Koflern die exec. Versteigerung der dem Thomas Pogorelc von Koflern gehörigen, gerichtlich auf 120 fl. geschätzten ad Grundbuch der Herrschaft Gottschee sub tom. XXIX<sup>1/2</sup>, fol. 272

vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

24. September,

die zweite auf den

23. Oktober

und die dritte auf den

26. November 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dem Amtslocale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gottschee, am 11. Juli 1874

(2009—1)

Nr. 6405.

**Executive  
Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die executive Versteigerung der dem Mich. Tomdic von Vatsch Hs.-Nr. 20 gehörigen, gerichtlich auf 650 fl. geschätzten, im Grundbuche Prem sub Urb.-Nr. 5 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

25. September,

die zweite auf den

27. Oktober

und die dritte auf den

27. November 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 19ten Juli 1874.

(1899—2)

Nr. 2436.

**Executive  
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Gregor von Wafore die executive Feilbietung der dem Anton Anzels von Ostna gehörigen, gerichtlich auf 940 fl., 1225 fl. und 300 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Madlischel sub Urb.-Nr. 78/64, 11 und 29 vorkommenden Realitäten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

18. September,

die zweite auf den

19. Oktober

und die dritte auf den

18. November 1874,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 25ten April 1874.

(1943—2)

Nr. 12824.

**Executive  
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain, nom. des hohen Aerrars, die executive Versteigerung der dem Michael Karobe in Svile gehörigen, gerichtlich auf 1068 fl. geschätzten, zu Svile gelegenen, sub Urb.-Nr. 38 ad Grundbuch Ehrenau fol. 44, tom. I, vorkommenden Realität pcto. 47 fl. 79<sup>1/2</sup> kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

19. September,

die zweite auf den

21. Oktober

und die dritte auf den

21. November 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 16. Juli 1874.

(1838—2)

Nr. 12829

**Executive  
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aerrars und Grundentlastungsfondes die executive Versteigerung der dem Anton Verdan von Drezje gehörigen, gerichtlich auf 3198 fl. 40 kr. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 86, Einl.-Nr. 27 der Steuergemeinde Streindorf ad Lichtenberg, pcto. 170 fl. 75<sup>1/2</sup> kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

12. September,

die zweite auf den

14. Oktober

und die dritte auf den

14. November 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 16. Juli 1874.

(1839—2)

Nr. 13132.

**Reassumierung 3. exec.  
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, nom. des hohen Aerrars, die dritte exec. Versteigerung der dem Johann Zagar von Wröst gehörigen, gerichtlich auf 589 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 289, Ref.-Nr. 225, fol. 259 ad Sonnegg vorkommenden Realität, welche mit dem Bescheide vom 13. April 1874, Z. 6271, fixiert wurde, im Reassumie-

rungswege pcto. 35 fl. 34 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagfagung auf den

12. September 1874,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 16. Juli 1874.

(1844—2)

Nr. 12832.

**Executive  
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, nom. des hohen Aerrars und Grundentlastungsfondes, die exec. Versteigerung der dem Josef Intihar von Scunig gehörigen, gerichtlich auf 1622 fl. 20 kr. geschätzten, im Grundbuche Auerberg sub Urb.-Nr. 437, Ref.-Nr. 186, tom. I, fol. 427 vorkommenden Realität pcto. 100 fl. 9 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

16. September,

die zweite auf den

17. Oktober

und die dritte auf den

18. November 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 16. Juli 1874.

(1808—2)

Nr. 3040.

**Executive  
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Jamnik, durch Dr. Sajovic, die exec. Versteigerung der dem Josef Vertoncel von Godezic Nr. 32 gehörigen, gerichtlich auf 4660 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Burgstall sub Urb.-Nr. 7 vorkommenden Realität wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 14. Juni 1873, Zahl 9503, schuldigen 315 fl. j. A. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

15. September,

die zweite auf den

17. Oktober

und die dritte auf den

14. November 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laas, am 12. Juli 1874.

(1716—2) Nr. 4076.

**Erinnerung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird den unbekannt wo befindlichen Rechtsprätendenten hiemit erinnert:

Es haben wider dieselben bei diesem Gerichte die Stadtvorsteher Laas, Franz Petsch, Martin Schweizer, Gregor Lah, Andreas Juzna, Simon Tomz, Franz Tomšič, Thomas Juzna, Johann Krabovic und Georg Ule, durch Dr. Den, die Aufforderungsklage auf Geltendmachung ihrer Ansprüche auf den der Stadtgemeinde Laas infolge Stadt- und Landrecht's Laibach vom 30. Dezember 1847, Z. 12391, exc. eingeklagt, bei dem gräflich koroninischen Forstamte in Mauniz für die Bewilligung der Ausfuhr des Mehrkantilholzes aus der Waldung Pogaca deponiert gewesen und sohin von der Stadtgemeinde Laas infolge kreisämtlichen Auftrages dto. Adelsberg 27. März 1848, Z. 2578, und gerichtlichen Bescheides dto. Schneeberg 18. Juli 1848, Z. 1949, gerichtlich depositierten, hierauf infolge gerichtlichen Auftrages dto. 6. September 1848, Z. 2441, am 7. September 1848 zur fruchtbringenden Anlegung an die k. k. Staatsschuldentilgungs-Fondskasse in Wien abgeführten Betrag von 780 fl. 23 kr. rectif. 780 fl. 38 1/2 kr. und die hierüber aufgestellten Schuldverschreibungen nebst den hievon anerlaufenen Zinsen so wie auch den hierüber von der k. k. Staatsschuldentilgungs-Fondskasse in Wien ausgestellten, infolge gerichtlichen Bescheides vom 18. Oktober 1848, Zahl 2877, depositiert gewesen und mit gerichtlichem Bescheid dto. 16. Juli 1866, Z. 559, an die k. k. Landeshauptkass in Laibach abgeführten Empfangsschein dto. Wien 16. September 1848, Zahl 575, pr. 780 fl. 23 kr. rectif. 780 fl. 38 1/2 kr. C. M. sowie endlich auch den hierüber von der k. k. Landeshauptkass Laibach ausgestellten, infolge Bescheides vom 16ten August 1866, Z. 884, beim k. k. Steueramte gerichtlichen Depositentamte in Laas depositierten Empfangsschein eingebracht.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Forstmeister Josef von Obereigner als curator ad actum bestellt.

Die unbekannt wo befindlichen Prätendenten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und den Beklagten, welchen es überdies frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem genannten Curator auf die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 7ten Juli 1874.

(2005—2) Nr. 5815.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Joh. Tomšič von Feistritz Nr. 7 die exc. Versteigerung der dem Johann Schein von Grafenbrunn Nr. 76 gehörigen, gerichtlich geschätzten, der Pfarngilt Dornegg sub Urb. Nr. 56/B vorkommenden Realität wegen schuldigen 84 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

22. September,  
die zweite auf den  
23. Oktober  
und die dritte auf den  
24. November 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Gerichtlocale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über

dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 10ten Juli 1874.

(1892—2) Nr. 5535.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Kump von Altsrisach die executive Versteigerung der dem Johann und der Maria Kump von Mitterbuchberg gehörigen, gerichtlich auf 100 fl. geschätzten, ad Grundbuch der Herrschaft Gottschee sub tom. XIII, fol. 1090 vorkommenden Realität bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

17. September,  
die zweite auf den

16. Oktober  
und die dritte auf den  
19. November 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gottschee, am 24ten Juli 1874.

(2002—2) Nr. 5034.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Mantusch von Triest die exc. Versteigerung der dem Jakob Suttinger von Parje gehörigen, gerichtlich auf 1100 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 6 1/2 vorkommenden Realität pcto. 441 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

18. September,  
die zweite auf den

20. Oktober  
und die dritte auf den  
20. November 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Gerichtssaale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 12ten Juni 1874.

(1893—2) Nr. 4939.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes in Gottschee die exc. Versteigerung der dem Mathias Tschinkel von Resselthal gehörigen, gerichtlich auf 80 fl. geschätzten, ad Grundbuch der Herrschaft Gottschee sub tom. XXIX, fol. 113 vor-

kommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

17. September,  
die zweite auf den

16. Oktober  
und die dritte auf den

19. November: 1874,  
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gottschee, am 8. Juli 1874.

(1841—2) Nr. 12540.

**Reassummierung 3. exc. Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des Grundentlastungsfondes die dritte executive Versteigerung der dem Josef Hovevar von Pianzbüchel gehörigen, gerichtlich auf 1032 fl. und 2797 fl. geschätzten Realitäten ad Herrschaft Sonnegg fol. 457 und 459, sub Urb.-Nr. 528 und 530, Ref.-Nr. 309 und 401 — welche mit dem Bescheide vom 23. Dezember 1873, Z. 20463, sistiert wurde, — im Reassummierungswege pcto. 51 fl. 11 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

12. September 1874,  
vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach, am 11. Juli 1874.

(1845—2) Nr. 12826.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, nom. des hohen Aeras und Grundentlastungsfondes, die exc. Versteigerung der dem Anton Mikli von Kleinmlaischovo gehörigen, gerichtlich auf 2076 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Schleinitz Einl.-Nr. 125 vorkommenden Realität pcto. 84 fl. 36 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

16. September,  
die zweite auf den

17. Oktober  
und die dritte auf den

18. November 1874,  
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 16. Juli 1874.

(1882—2) Nr. 3826.

**Dritte exc. Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei die in der Executivsache des Josef Mayer aus Loze wider Franz Bratovž aus Podgric Nr. 13 pcto. 41 fl. C. M. c. s. c. bewilligte und laut Licitationsprotokolls vom 9. Mai 1874, Z. 2725, abgehaltene dritte exc. Feilbietung der dem Executen gehörigen, ad Leutenburg Urb.-Nr. 151 Einkommenden, auf 1037 fl. geschätzten Realitätenhälfte wegen unterbliebener Verständigung des Tabulargläubigers Jakob Habbe von Zadlog von der Feilbietung, von amtswegen aufgehoben und deren Wiederbornahme auf den

15. September 1874,  
um 9 Uhr vormittags in dieser Gerichtskanzlei mit dem früheren Anhang von amtswegen neuerlich angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 29sten Juli 1874.

(2003—2) Nr. 5052.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Domlabis von Feistritz die exc. Versteigerung der dem Anton Hredat von Prem Nr. 8 gehörigen, gerichtlich geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 6 und 19 vorkommenden Realität wegen schuldigen 3 fl. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

18. September,  
die zweite auf den

20. Oktober  
und die dritte auf den

20. November 1874,  
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 12ten Juni 1874.

(1967—2) Nr. 7218.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wölling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Gubtin von Wölling die executive Feilbietung der dem Jakob Verbišar von Dragomelsdorf Nr. 27 gehörigen, gerichtlich auf 943 fl. geschätzten, im Grundbuche der D.-R.-D.-Commenda Wölling sub Ref.-Nr. 166 1/2, Zpt.-Nr. 21, der Steuergemeinde Wujšinsdorf vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

12. September,  
die zweite auf den

13. Oktober  
und die dritte auf den

13. November 1874,  
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wölling, am 13. Dezember 1873,

Zur Bequemlichkeit des P. T. Publicums

eröffne ich — dem Wunsche meiner geehrten Gäste nachkommend — heute in meinen Kaffeehauslocalitäten (Sternalle 31) auch eine

Restauration

für Bier, Wein und kalte Küche. Ich hatte bei dieser Geschäftsausdehnung die in Frankreich und anderen Ländern bestehenden Cafésrestaurants im Auge und werde bemüht sein, den Wünschen meiner P. T. Gäste zu entsprechen. Ich empfehle mein erweitertes Geschäft dem Wohlwollen des geehrten Publicums. Einem freundlichen recht zahlreichen Besuche entgegen

(2058—2) hochachtungsvoll ergebenster Karl Faulal.

Gratis neueste Gewinnliste für das Jahr 1874-75 (2027) nebst Aufklärungen über seine wissenschaftlich anerkannten und, wie uns bekannt, allgemein glücklich bewährten Lottospiel-Instruktionen. \*) Eine solche Anfrage ist um so mehr zu empfehlen, sowohl wegen der auch in unserem Blatte so vielfach veröffentlichten Dank- und Anerkennungschriften, als auch, da die Aufhebung des Lotto sicher bevorsteht.

Wichtig für Herren Commis der Manufacturbranche!!!

Eine wiener Fabrikniederlage in Manufacturwaren, die bereits einige Filialen in der Provinz hat, will noch einige Detailgeschäfte in einigen Provinzstädten errichten und sucht zu diesem Zwecke Commis oder Fachleute in obiger Branche, die selbständig ein Geschäft leiten können, sich eines guten Rufes erfreuen, auch über ein Kapital von fl. 1000 bis fl. 6000 verfügen, die als Caution für das 5- bis 10fache Anvertraute dienen soll, um ihnen die Leitung solcher Geschäfte anvertrauen zu können. Diejenigen Herren, die schon länger in einem Orte servieren oder sonst gute Bekanntschaft haben, erhalten den Vorzug. (1993-3)

Anträge sind zu richten unter „Fabriks-Niederlage“ in Wien, poste rest. Hauptpost. Discretion von beiden Seiten selbstverständlich, jeder Brief wird sofort beantwortet. (1561-5)

Der persönliche Schutz Schwäche. So eben ist erschienen die 34. Aufl. des weltbekannten, lehrreichen Buchs... Original-Ausgabe von Laurentius zu bekommen, welche einen Detektiv-Band von 223 Seiten mit 60 anatom. Abbildungen in Stahlstich liefert und mit dem Namenkompend des Verfassers versehen ist. Nota bene. — Von meinem Gute liegen bereits 4 Lieferungen in fremden Sprachen vor, über die ich in meinem Buche, Verzeichnisse und Illustrationen, welche gleichfalls durch den Buchhändler zu beziehen sind. 2.

(2054—2) Nr. 6572.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger nach dem verstorbenen Ulrich Zelko von Bojnabas Nr. 11. Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 9. April 1873 ohne Testament verstorbenen Ulrich Zelko von Bojnabas Nr. 11 eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den 9. September 1874 zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens derselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlen der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt. R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 22. August 1874.

(2070) Nr. 5383. Fimalöschung. Bei dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wurde am 18. August 1874 im Register für Einzelfirmen die Firma: „Leopold Jugovic mechanische Mühle in Krainburg“ gelöscht. Laibach, am 18. August 1874.

(2071) Nr. 5256. Firmaprotokollierung. Bei dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wurde am 18. August 1874 im Register für Einzelfirmen die Firma: „G. A. Ustglio mechanische Mühle in Krainburg“ eingetragen. Laibach, am 18. August 1874.

(2072) Nr. 5535. Kundmachung. Den Gläubigern der in Concurs befindlichen Firma Franz Zottmann und Grill und der Gesellschafter derselben Maria Zottmann und Anton Grill wird bekannt gegeben, daß über mehrere nach Abhaltung der allgemeinen Liquidierungstagsfahrt gegen die Concursmasse eingebrachten Anmeldungen die besondere Liquidierungstagsfahrt auf den 16. September 1874, vormittags, im Amtsgebäude dieses Landesgerichtes angeordnet wurde. Laibach, am 22. August 1874.

[2044—2] Nr. 963. Zweite Executive Realitäten-Versteigerung. Vom k. k. Kreisgerichte in Rudolfswerth wird mit Bezug auf das Edict vom 21. Juni 1874, Z. 729, bekannt gemacht, daß bei der ersten exec. Feilbietungstagsfahrt der der Theresia Rizolli gehörigen, gerichtlich auf 2000 fl. geschätzten Haus- und Gartenrealität Ref.-Nr. 192 ad Stadt Rudolfswerth kein Picitant erschienen sei, wornach am 11. September 1874 die zweite Feilbietungstagsfahrt vorgenommen werden wird. Rudolfswerth, am 18. August 1874.

Die Seeger'sche Fabrik landwirthschaftlicher Maschinen in Augsburg (Baiern) sucht für ihre gutgebauten, leistungsfähigen Dreschmaschinen mit Putzerei, Dreschmaschinen mit Schüttler, Futtererschneidmaschinen, Scheibens-, Bod- und liegende Wägel solide Abnehmer.

J. Neuhöfer, k. k. Hof-Optiker und Mechaniker, Fabrikniederlage: Kohlmarkt 7, Wien, erlaubt sich einem verehrten p. t. Publicum anzuzeigen, daß, vielen Aufforderungen dessen geehrter Kunden zufolge, er sich entschlossen hat, ein reich assortirtes optisches Warenlager für einige Tage hier zu eröffnen. Verkaufslocale: Hotel Elefant, I. Stock. Verkauf zu Fabrikspreisen nach dem Preiscurant. Verkaufsstunden: von 9—12 und von 1—6 Uhr. (2057—2)

In der k. k. autor. Privat-Mädchenschule in Adelsberg beginnt der Unterricht am 1. Oktober. Anmeldungen für interne und externe Schülerinnen täglich. Adelsberg, am 1. September 1874. Charlotte Margreiter, Vorsteherin der Anstalt. (2068—1)

(2056—2) Nr. 5641. Executive Feilbietung. Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird hiemit bekannt gegeben: Es werde zur Einbringung des von der k. k. Finanzprocuratur für Krain angesprochenen Rückstandes per 19 fl. 50 kr. an Verz.-Gebühr nebst 5% Verzugszinsen sowie der bisherigen auf 7 fl. 1 kr. bemessenen und der noch weiter anerlaufenden Executionskosten die executive Feilbietung der auf den dem Herrn Bartholmä Blaz gehörigen Realitäten Urb.-Nr. 4 ad D. R. D. Commenda Laibach und Urb.-Nr. 1751, Mapp.-Nr. 115 ad Stadtmagistrat Laibach, am 7. Sätze hypothekarisch sichergestellten Forderung des Herrn Franz Blaz per 1115 fl. 78 kr. c. s. e. hiemit bewilliget und werden hiezu drei Feilbietungstermine, und zwar auf den 24. August, 7. September, 21. September 1874, jedesmal vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichtshofe mit dem Anhang angeordnet, daß obgedachte Forderung bei den beiden ersten Feilbietungsterminen nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten und letzten Feilbietung aber auch unter demselben an den Meistbietenden gegen sofortige Bezahlung werden hintangegeben werden. Nr. 5641. Zur ersten Feilbietungstagsfahrt ist kein Kauflustiger erschienen. Laibach, am 29. August 1874.

Anton, Johann, Agnes und Helena Dobrauc, dann Matthäus und Josef Dobrauc, Anton Sadar und Jakob Novak bekannt gemacht: Es habe wider sie Matthäus Dobrauc von Kleinpuff, durch Herrn Dr. Rudolf, unterm 10. Mai 1874, Z. 8869, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der bei der Realität Ref.-Nr. 35/b ad Grundbuch Weizelbach für sie, die Beklagten, haftenden Forderung per 160 fl. und bezüglich 110 fl. 21 kr. c. s. e. hiegerichtliche eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 13. Oktober 1874, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet worden ist. Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder inzwischen dem aufgestellten Curator Herrn Dr. Alfons Wosche ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben oder auch sich selbst einen anderen Bevollmächtigten zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen haben und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einschreiten wissen mögen. Laibach, am 7. Juli 1874. (1915—1) Nr. 3677.

Edict zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger nach dem verstorbenen Krämer und Hausbesitzer Franz Zirer in Stein. Vom k. k. Bezirksgerichte Stein werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 18. April 1874 in der Stadt Stein ab intestato verstorbenen Krämers und Hausbesitzers Franz Zirer eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den 25. September 1874, vormittags um 9 Uhr, in der Kanzlei des hiesigen k. k. Notars Herrn Anton Ronabethovgl, als abgeordneten Gerichtscommissärs, Hs.-Nr. 30 in der Stadt Stein zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens dieselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt. R. k. Bezirksgericht Stein, am 24ten Juli 1874.

(1611—2) Nr. 8869. Edict an die unbekannt wo befindlichen Maria Dobrauc geb. Ruß, Anton, Johann, Agnes und Helena Dobrauc, dann Matthäus und Josef Dobrauc, Anton Sadar und Jakob Novak. Von dem k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Maria Dobrauc geb. Ruß,